

CPRE Advanced Level

Aufgabenstellung zur schriftlichen Ausarbeitung

Requirements Modeling
- Specialist -

Version 3.0.0, Juli 2020



Inhalt

0	Einleitung.....	3
0.1	Umfang, Aufbau und Bewertung	4
0.2	Anonymisierung und Vertraulichkeit der Inhalte.....	5
1	Projektkontext.....	6
2	Ausschnitte aus dem Modell	7
2.1	Überblick über die verwendeten Diagrammtypen	7
2.2	Klassendiagramme	10
2.2.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	10
2.2.2	Reflexion	10
2.3	Use Case Diagramme	10
2.3.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	10
2.3.2	Reflexion	10
2.4	Aktivitätsdiagramme	10
2.4.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	11
2.4.2	Reflexion	11
2.5	Datenflussdiagramme	11
2.5.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	11
2.5.2	Reflexion	11
2.6	Zustandsautomaten.....	11
2.6.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	11
2.6.2	Reflexion	11
2.7	Sequenz- oder Kommunikationsdiagramme	11
2.7.1	Beispieldiagramme inkl. Erläuterung	12
2.7.2	Reflexion	12
3	Gesamteinschätzung der Modellverwendung	12

0 Einleitung

Dieser Prüfungsteil dient zum Nachweis der notwendigen fortgeschrittenen Kenntnisse in der Anforderungsmodellierung nach dem Lehrplan zum CPRE Advanced Level Requirements Modeling.

Durch die vorgelegte schriftliche Ausarbeitung sollen Sie als Kandidat*in die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf den Lehrplan zum CPRE Advanced Level Requirements Modeling nachweisen:

- Sie können für spezifische Verwendungszwecke im Requirements Engineering begründet eine Kombination geeigneter Diagrammtypen auswählen.
- Sie sind in der Lage, die inhaltlichen Querbezüge zwischen den Diagrammen der verschiedenen Diagrammtypen adäquat umzusetzen und zu erläutern.
- Sie sind in der Lage die im Lehrplan behandelten Diagrammtypen und die zugehörigen Modellierungssprachen zur Spezifikation von Anforderungen zweckmäßig und richtig einsetzen.
- Sie sind in der Lage qualitativ hochwertige Anforderungsmodelle zu erstellen, um komplexe Sachverhalte verständlich, präzise, nachvollziehbar und möglichst eindeutig zu dokumentieren.

Um die oben genannten Kenntnisse und Fähigkeiten nachzuweisen, sollen Sie die Anwendung der Anforderungsmodellierung anhand eines von Ihnen gewählten realen (oder zumindest realistischen) Projekts vorstellen. Hierzu sind die Lösungen in Form von Anforderungsdiagrammen für charakteristische Aufgabenstellungen der Anforderungsmodellierung auszugsweise vorzustellen und zu erläutern und deren Einsatz im Projekt zu reflektieren. Darüber hinaus sollen Sie den spezifischen Projektkontext beschreiben, in dem die von Ihnen vorgelegten Anforderungsdiagramme entstanden sind. Erläutern Sie auch, weshalb ihrer Meinung nach die gewählten Anforderungsdiagrammtypen und die erstellten Anforderungsdiagramme im Projektkontext geeignet waren. Setzen Sie sich auch mit etwaigen Schwächen und Nachteilen der Anforderungsmodellierung und der Verwendung spezifischer Anforderungsdiagrammtypen kritisch auseinander.

In der schriftlichen Ausarbeitung sollte ein einzelnes Projekt betrachtet werden, an dem Sie in ihrem Arbeitsumfeld mitgearbeitet haben. Die vorgelegten Anforderungsdiagramme müssen von Ihnen eigenständig erstellt worden sein.

0.1 Umfang, Aufbau und Bewertung

Zum Umfang der schriftlichen Ausarbeitung und des zu erreichenden Prozentsatzes zum Bestehen der Prüfung siehe Prüfungsordnung -Advanced Level- (Ziffer 3 und 8.4).

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die erforderlichen Abschnitte der schriftlichen Ausarbeitung sowie die für den jeweiligen Abschnitt erreichbare Punktzahl. Gliedern Sie Ihre schriftliche Ausarbeitung gemäß dieser Abschnittsstruktur, bei Bedarf können Sie diese Struktur weiter untergliedern.

Abschnitt	Inhalt / Dokumentenstruktur	Erreichbare Punktzahl
1	Projektkontext	10 Punkte
2.1	Überblick über die im Projekt verwendeten und in der Arbeit vorgestellten Diagrammtypen.	0 Punkte
2.2-2.7	Vorstellung der Ausschnitte aus den Diagrammen inkl. einer textuellen Erläuterung, wo notwendig. Reflexion des Einsatzes im Projekt bzw. Reflexion, weshalb bestimmte Diagrammtypen nicht eingesetzt wurden.	50 Punkte
3	Erläuterung und Diskussion des eigenen Vorgehens zur Modellierung.	20 Punkte
Maximal erreichbare Gesamtpunktzahl		80 Punkte

Die erreichbare Punktzahl pro Abschnitt dient als Orientierung für den Umfang des jeweiligen Abschnitts.

Details zum erwarteten Inhalt und dessen Bewertung sind für jeden Abschnitt in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Bitte beachten Sie beim Formulieren Ihrer schriftlichen Ausarbeitung, dass die Inhalte für einen Assessor verständlich sein müssen, da dieser nicht unbedingt ein Experte in Ihrem Anwendungskontext ist.

Punktevergabe für Abschnitte 2.2-2.7:

Der Prüfungsteilnehmer soll zu allen im Lehrplan vorgestellten Diagrammtypen Stellung beziehen. Von mindestens zwei Diagrammtypen ist der Einsatz mit Beispieldiagrammen zu belegen, d.h. zu diesen zwei Diagrammtypen sind Beispiele einzureichen. Die Punktevergabe für die einzelnen Diagrammtypen ist dynamisch gemäß den folgenden drei Fällen:

- **Fall 1:** Ein Diagrammtyp wurde nicht im Projekt eingesetzt. Es ist zu reflektieren, weswegen er nicht im Projekt eingesetzt wurde.
Erreichbare Punkte: 5 Punkte pro Diagrammtyp
- **Fall 2:** Ein Diagrammtyp wurde im Projekt eingesetzt, ist aber in der Arbeit nicht mit einem Beispieldiagramm belegt. Der Einsatz im Projekt ist zu reflektieren.
Erreichbare Punkte: 5 Punkte pro Diagrammtyp.
- **Fall 3:** Ein Diagrammtyp wurde im Projekt eingesetzt und ist in der Arbeit mit einem Beispieldiagramm belegt. Der Einsatz im Projekt ist zu reflektieren.
Erreichbare Punkte: Zwischen 8,3 und 15 Punkte pro Diagrammtyp in Abhängigkeit von der Anzahl der mit Beispieldiagrammen belegten Diagrammtypen.

Für die sechs unterschiedlichen Diagrammtypen werden, abhängig von der Anzahl der durch Beispieldiagramme belegten Diagrammtypen, die folgenden Punkte vergeben.

Anzahl verschiedener Diagrammtypen belegt durch Beispieldiagramme (Fall 3)	Anzahl der zu reflektierenden Diagrammtypen (Fall 1 und Fall 2)	Maximale Punkte pro Diagrammtyp für Fall 1 und Fall 2	Maximale Punkte pro Diagrammtyp für Fall 3	Maximale Gesamtpunktzahl für Abschnitt 2
2	4	5	15	$4*5 + 2*15=50$
3	3	5	11,67	$3*5 + 3*11,67=50$
4	2	5	10	$2*5 + 4*10=50$
5	1	5	9	$1*5 + 5*9=50$
6	0	5	8,33	$0*5 + 6*8,33=50$

0.2 Anonymisierung und Vertraulichkeit der Inhalte

Die Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung sind soweit zu anonymisieren, dass über die Inhalte kein Bezug zu realen Personen und/oder Unternehmen hergestellt werden kann. Konkrete Unternehmens- oder Personennamen sollten nur dann verwendet werden, wenn dies für das Verständnis der Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung unabdingbar ist. Details zur Originalität und Vertraulichkeit der Inhalte regelt die Prüfungsordnung.

1 Projektkontext

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Wählen Sie ein Projekt oder eine Aufgabenstellung (realistisches Projekt) aus Ihrem Arbeitsumfeld aus, in dem Sie im Zuge der Anforderungsspezifikation selbst aktiv an der Modellierung beteiligt waren. Beschreiben Sie zunächst einige charakteristische Aspekte dieses Projekts. Geben Sie dazu bitte unter anderem die folgenden Begleitinformationen an:

- Welche Domäne/welches Fachgebiet wurde durch das Projekt adressiert?
- Was war das Ziel dieses Projekts?
- Welche Rolle haben Sie innerhalb des Projektes eingenommen?
- Welchen Ausschnitt aus dem Projekt betrachten Sie? An welchen Betrachtungsgegenstand stellen Sie Ihre Anforderungen?
- Welchen Umfang (Laufzeit und Anzahl der Projektbeteiligten) hatte das Projekt?
- Über welchen Zeitraum hat sich die Modellierung der Anforderungen erstreckt? Welcher Aufwand wurde für die Modellierung erbracht?
- Welche Anforderungsquellen (z.B. Modelle aus Vorgängerprojekten) standen Ihnen zur Verfügung?
- Wie war die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern bzw. den Projektbeteiligten?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung dieses Abschnitts der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt über die folgenden Kriterien:

- K.1.1. Lässt sich das Projekt anhand der Beschreibung bezüglich Thematik und Umfang einschätzen?
- K.1.2. Sind Randbedingungen und Ausgangssituation klar dargelegt?
- K.1.3. Sind die Vorgehensweise und der Umfang der Modellierungsarbeiten im Requirements Engineering schlüssig und nachvollziehbar dargestellt?
- K.1.4. Sind Zeiträume und Aufwände quantifiziert?
- K.1.5. Geht die Rolle/Verantwortung des Kandidaten bzw. der Kandidatin aus der Beschreibung angemessen hervor und weist auf eine maßgebliche Mitwirkung bei der Erstellung der entsprechenden Modelle hin?
- K.1.6. Wird die Zusammenarbeit mit anderen Projektbeteiligten bzw. das Vorgehen nachvollziehbar geschildert?

2 Ausschnitte aus dem Modell

2.1 Überblick über die verwendeten Diagrammtypen

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie, welche der im Lehrplan aufgeführten Diagrammtypen in Ihrem Projekt verwendet wurden. Falls Sie andere Notationen verwendet haben, benennen Sie bitte diese und überführen Ihr Modell in die im Lehrplan aufgeführten Diagrammtypen. Geben Sie einen informellen Überblick über die Diagrammtypen entsprechend folgendem Muster:

Diagrammtyp	Diagrammtyp im Projekt genutzt? - intensiv - mittel - keine	Diagramme in der schriftlichen Ausarbeitung vorgelegt? - ja - nein	Abschnitt in der schriftlichen Ausarbeitung
Klassendiagramme			2.2
Use Case Diagramme			2.3
Aktivitätsdiagramme			2.4
Datenflussdiagramme			2.5
Zustandsautomaten			2.6
Sequenz- oder Kommunikationsdiagramme			2.7

Für den Grad der Nutzung genügt eine informelle Angabe, wie „intensiv genutzt“ (kurz: intensiv, „in mittlerem Umfang genutzt“ (kurz: mittel), „keine Nutzung“ (kurz: keine).

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Keine. Dieser Abschnitt motiviert nur die Auswahl und Gliederung der folgenden Unterabschnitte. Die Bewertung erfolgt anhand der nachfolgenden Unterabschnitte.

Ausfüllhinweise für die Abschnitte 2.2 bis 2.7

Es ist notwendig, dass Sie **mindestens zwei der Diagrammtypen** in Ihrem Projekt eingesetzt haben (z.B. Klassen- und Aktivitätsdiagramme) und hierzu auch Ausschnitte des Anforderungsmodells vorlegen. Das Weglassen bzw. die Nicht-Nutzung weiterer Diagrammtypen hat keinerlei negative Auswirkungen auf die Prüfung, falls Sie dafür nachvollziehbare, verständliche Gründe in dem Unterkapitel „Reflexion“ des entsprechenden Diagrammtyps anführen. In diesem Fall bleibt das Unterkapitel „Beispieldiagramme“ leer.

Erstellen der Unterkapitel „Beispieldiagramme“

- Fügen Sie ein oder mehrere Diagramme ein, ggf. auch relevante Ausschnitte. Je nach Umfang Ihres Modells ist es im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitung sinnvoll, sich auf **semantisch aussagekräftige Ausschnitte** zu konzentrieren, also auf Aspekte der Domäne, bei denen Sie durch die Diagramme verständlichere Strukturen und maßgeblichen Wissensgewinn erzielt haben, bzw. die Kommunikation mit Stakeholdern gravierend verbessern konnten. Stellen Sie sicher, dass Ihre Ausarbeitung über die offensichtlichen Lehrbuchbeispiele („Kunde hat Konto“, „Maschine besteht aus Teilen“) hinausgehen und die Teile Ihres Projektes zeigen, die Sie als Herausforderung bezüglich der Modellierung der Anforderungen erlebt haben.
- Ergänzen Sie bei Bedarf die Diagramme durch textuelle Erläuterungen, die den Inhalt der gezeigten Diagramme erläutern.
 - Bei Informationsmodellen beispielweise einige wesentliche Begriffsdefinitionen (von nicht offensichtlichen oder domänenspezifischen Fachklassen und Attributen und insbesondere auch nicht offensichtlichen Beziehungsspezifikationen)
 - Bei Use Cases beispielhafte Ausschnitte oder ganze Use Case Beschreibungen
 - Bei Aktivitäts- oder Datenflussdiagrammen beispielsweise textuelle Verfeinerungen oder Erklärungen zu Teilen der dargestellten Aktivitätsdiagramme
- Ergänzen Sie die ausgesuchten Diagramme um Erklärungen zu den folgenden Punkten, falls notwendig.
 - Kurze Definition der eingesetzten Stereotypen
 - Wo sind Sie von der vorgegebenen Syntax abgewichen?
 - Haben Sie allgemeine oder selbstdefinierte Patterns eingesetzt?

Erstellen der Unterkapitel „Reflexion“

Beurteilen Sie, inwieweit der Einsatz des jeweiligen Diagrammtyps in Ihrem Projekt die Erwartungen erfüllt hat. Diskutieren Sie dabei insbesondere eventuelle Schwierigkeiten und mögliche Gründe dafür, warum der entsprechende Diagrammtyp in der geschilderten Projektsituation die Erwartungen erfüllt oder verfehlt hat. Geben Sie Lösungsmöglichkeiten und weitere Verbesserungsmöglichkeiten an, die Sie bei einem Einsatz in einem nächsten Projekt anwenden würden. Erläutern Sie die Verbindung des Diagrammtyps zu anderen Diagrammtypen und weiterführenden Informationen (insbesondere zu natürlichsprachlichen Anforderungen).

Erläutern Sie für jeden Diagrammtyp, der nicht im Rahmen des Projektes eingesetzt wurde, weshalb dieser Diagrammtyp im Projekt nicht berücksichtigt wurde. Diskutieren Sie auch, wie Diagramme dieses Diagrammtyps hätten ergänzend zu den anderen Diagrammtypen eingesetzt werden können und welche Vorteile bzw. welcher Nutzen mit der zusätzlichen Berücksichtigung dieses Diagrammtyps einhergegangen wäre.

Bewertungskriterien für die Abschnitte 2.2 bis 2.7

Hier angegeben sind die Bewertungskriterien, die übergreifend für alle Diagrammtypen gültig sind. Weitere Kriterien können in den jeweiligen Abschnitten angegeben sein.

Syntax:

- K.2.allg.1. Konformität zur Syntax:
Die vorgelegten Diagramme genügen den syntaktischen Vorgaben der verwendeten Modellierungssprache und den syntaktischen Vorgaben und Restriktionen des Handbuchs.
- K.2.allg.2. Begründete Abweichungen von der Syntax:
Abweichungen von den syntaktischen Vorgaben sind deklariert und schlüssig erklärt.

Semantik:

- K.2.allg.3. Verwendung von Modellierungskonstrukten:
Angemessener Einsatz der verschiedenen (auch fortgeschrittenen) Modellierungskonstrukte der entsprechenden Modellierungssprache
- K.2.allg.4. Umgang mit komplizierten Sachverhalten:
Begründung, falls komplizierte Sachverhalte im Diagramm nicht dargestellt wurden und dazu keine fortgeschrittenen Modellierungskonstrukte verwendet wurden
- K.2.allg.5. Inhaltliche Fehler:
Inhaltliche Korrektheit, sofern diese nachvollziehbar ist
- K.2.allg.6. Bezug der Diagramme untereinander:
Sind Beziehungen zwischen Diagrammen innerhalb der Sicht und zu anderen Sichten der Anforderungsmodellierung erkennbar und konsistent?
- K.2.allg.7. Korrekter Bezugspunkt der Diagramme:
Die Inhalte der Diagramme beziehen sich auf den tatsächlichen Spezifikationsgegenstand

Reflexion:

- K.2.allg.8. Bezüge zur anderen Anforderungsbeschreibungen:
Darstellung der Beziehungen von den Diagrammen zu textuell beschriebenen oder anders spezifizierten Anforderungen angegeben und angemessen erläutert
- K.2.allg.9. Beziehung zu anderen Diagrammtypen:
Verbindungen zu anderen Diagrammtypen, z.B. dass ein Use Case durch ein Aktivitätsdiagramm verfeinert wird
- K.2.allg.10. Formalisierungsgrad der inhaltlichen Beziehungen:
Sind die Verbindungen informell (über Namen) oder formal (über IO-Pins, Call-Behavior, ...) gegeben?
- K.2.allg.11. Pragmatische Qualität des Diagrammtyps:
Reflexion bzgl. der Eignung für den Verwendungszweck und deren Wirkung auf die Stakeholder schlüssig erläutert
- K.2.allg.12. Lerneffekt:
Aufgetretene Probleme, Lösungsoptionen, gewählte Lösung bzw. Lessons Learned für einen erneuten Einsatz in einem neuen Projekt schlüssig erläutert

Nicht-Einsatz:

K.2.allg.13. Ausreichende Begründungen für den Nicht-Einsatz des Diagrammtyps

K.2.allg.14. Reflexion der Konsequenzen aus dem Nicht-Einsatz

2.2 Klassendiagramme

Bewertungskriterien

Beschreiben Sie, welche der im Lehrplan aufgeführten Diagrammtypen in Ihrem Projekt verwendet wurden.

2.2.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.2.2 Reflexion

2.3 Use Case Diagramme

Bewertungskriterien

K.2.uc.1. Durchgängige Prozesse aus einer Nutzungssicht des Systems oder interne Prozesse, ausgelöst durch einen Zeittrigger

K.2.uc.2. Geeignete Granularität der Use Cases (d.h. sind die Use Cases sinnvoll „geschnitten“)

K.2.uc.3. Aussagekräftige Use Case Namen, die die Semantik des kompletten Prozesses widerspiegeln

K.2.uc.4. Falls eingesetzt: Sinnvoller Einsatz und korrekte Modellierung von Include- und Extend-Beziehungen in Use Case Diagrammen und korrekte Angabe von Extension Points

2.3.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.3.2 Reflexion

2.4 Aktivitätsdiagramme

Bewertungskriterien

K.2.al.1. Zweckmäßiger Einsatz der Aktivitätsdiagramme

K.2.al.2. Adäquates Abstraktionsniveau

K.2.al.3. Sinnvolle Vergrößerungen/Verfeinerungen

K.2.al.4. Sinnvoller Einsatz von verfeinernden Ablaufdiagrammen

K.2.al.5. Konsistenz zwischen übergeordneten und verfeinerten Ablaufdiagrammen

K.2.al.6. Korrekte und sinnvolle Modellierung des Kontrollflusses

K.2.al.7. Sinnvoller Einsatz der Modellierung von Verantwortungsbereichen (Swimlanes) in Ablaufdiagrammen

K.2.al.8. Nachvollziehbarkeit der Querbezüge zu den anderen Diagrammen (auch formal, falls genutzt)

2.4.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.4.2 Reflexion

2.5 Datenflussdiagramme

Bewertungskriterien

- | | |
|-----------|---|
| K.2.df.1. | Zweckmäßige Granularität der Funktionen |
| K.2.df.2. | Angabe aussagekräftiger Namen für Funktionen und Datenflüsse |
| K.2.df.3. | Ergänzende Angabe der Verarbeitungssystematik ausgewählter Funktionen |
| K.2.df.4. | Zweckmäßige Zerlegung von Funktionen |
| K.2.df.5. | Konsistenz zwischen übergeordneten und verfeinernden Datenflussdiagrammen |
| K.2.df.6. | Nachvollziehbarkeit der Querbezüge zu dem Informationsstrukturmodell |
| K.2.df.7. | Nachvollziehbarkeit der Querbezüge zu Szenarien |

2.5.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.5.2 Reflexion

2.6 Zustandsautomaten

Bewertungskriterien

- | | |
|-----------|---|
| K.2.st.1. | Trennscharfe Unterscheidung von Zustand und Aktion/Aktivität |
| K.2.st.2. | Angabe sinnvoller Ereignisse und Bedingungen für Zustandsübergänge |
| K.2.st.3. | Zweckmäßiger Einsatz und sinnvolle Modellierung von Hierarchisierungsmechanismen in Zustandsautomaten |
| K.2.st.4. | Zweckmäßiger Einsatz von orthogonalen Zustandsräumen (wenn notwendig) |
| K.2.st.5. | Nachvollziehbarkeit der Querbezüge zu den anderen Diagrammen (auch formal, falls genutzt) |

2.6.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.6.2 Reflexion

2.7 Sequenz- oder Kommunikationsdiagramme

Bewertungskriterien

- | | |
|-----------|---|
| K.2.sc.1. | Sinnvolle Auswahl von Szenarien zur Verdeutlichung exemplarischer Ereignisfolgen |
| K.2.sc.2. | Nachvollziehbarkeit der Auswahlentscheidung in Bezug auf den gewählten Diagrammtyp (z.B. Sequenzdiagramm, Kommunikationsdiagramm) |
| K.2.sc.3. | Standardkonforme Verwendung der eingesetzten Sequenz- oder Kommunikationsdiagramme |
| K.2.sc.4. | Korrekte und vollständige Berücksichtigung der beteiligten Akteure in den Interaktionsdiagrammen eines Szenarios |
| K.2.sc.5. | Sinnvoller Einsatz von alternativen und optionalen Fragmenten bei der Szenariomodellierung durch Sequenzdiagramme |

K.2.sc.6. Nachvollziehbarkeit der Querbezüge zu den anderen Diagrammen (auch formal, falls genutzt)

2.7.1 Beispieldiagramme inkl. Erläuterung

2.7.2 Reflexion

3 Gesamteinschätzung der Modellverwendung

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beurteilen Sie, ob das in Ihrem Projekt verwendete Modell Ihnen geholfen hat, die Anforderungen der Beteiligten transparenter und präziser zu dokumentieren. Diskutieren Sie im Überblick, wem die eingesetzten Diagramme nutzten und ob (bzw. wo) eher Widerstände aufgetreten sind. Wie schätzen Sie nachträglich die Wirksamkeit des Einsatzes der Modellierung.

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Dieser Abschnitt ist ein Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung. Hier wird bewertet, ob es dem Kandidaten bzw. der Kandidatin gelungen ist, hinsichtlich des in Abschnitt 1 beschriebenen Projektkontexts die betrachteten Sachverhalte richtig, strukturiert, verständlich und nachvollziehbar zu reflektieren. Dieser Abschnitt wird danach beurteilt, wie sehr es dem Kandidaten bzw. der Kandidatin gelungen ist, die Aussagekraft bzw. die Wirkung eines Modells zur Anforderungsdokumentation zu begründen. Vor- und Nachteile sollten ausgewogen angeführt sein. Die Argumentation sollte sich kritisch mit der Wirkung des Modells auf die projektbeteiligten Personen auseinandersetzen.

Die Bewertung dieses Abschnitts der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt über die folgenden Kriterien:

- Generelle Reflexion der Verwendung von Diagrammen:
Reflexion des Einsatzes der Modellierung von Anforderungen und kritische Würdigung
- Generelle Herausforderungen und Lösungen:
z.B. bei Kommunikation von Diagrammen, oder Management von Modellen
- Generelle Bewertung des Nutzens:
für die Konsumenten und daraus folgende Anpassung sowie kritische Würdigung
- Verbindlichkeit der Diagramme:
Diskussion der Verbindlichkeit der Anforderungsdiagramme und kritische Würdigung
- Generelle Lessons Learned:
Veränderung und Entwicklung in der Anwendung der Modellierung
- Genereller Bezug der Anforderungsdiagramme zu anderen Artefakten:
Verbindung zu weitergehenden Beschreibungen (Text, Anforderungen, Screens, ...) kann bei einzelnen Diagrammtypen präzisiert werden